

# Danksagung

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um die leicht überarbeitete Fassung meiner im Dezember 2020 von der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Duisburg-Essen angenommenen Dissertation.

An erster Stelle möchte ich meiner Doktormutter Prof. Dr. Gabriele Genge für die wissenschaftliche Betreuung der Arbeit und viele wertvolle inhaltliche Impulse danken. Mein aufrichtiger Dank gilt ebenfalls Herrn Prof. Dr. Hubert Locher für seine freundliche Bereitschaft, die Aufgabe des Zweitgutachters zu übernehmen. Die Teilnahmen an seinen Doktorand\*innenkolloquien im fortgeschrittenen Stadium der Verschriftlichung haben maßgeblich dazu beigetragen, die Ausführungen an verschiedenen Stellen zu bereichern und abzurunden.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich ebenfalls der Gerda Henkel Stiftung, die mich mit einem Promotionsstipendium großzügig gefördert und mir mehrere Forschungsreisen ermöglicht hat. Ohne diese finanzielle Absicherung und den damit verbundenen zeitlichen Freiraum hätte das Projekt nicht in dieser Form realisiert werden können.

Dem Beirat von arthistoricum.net-ART-Books gebührt mein Dank für die Aufnahme in das Programm „Publizieren*PLUS*“. Für die Umsetzung der Veröffentlichung möchte ich mich sehr herzlich bei Bettina Müller, Frank Krabbes, Daniela Jakob und Jelena Radosavljević bedanken.

Im Laufe meiner Recherchen haben mir zahlreiche Institutionen an unterschiedlichen Orten ihre Türen geöffnet oder via E-Mail nützliche Auskünfte erteilt. Ihnen und ihren engagierten Mitarbeiter\*innen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen: Caen, Musée des Beaux-Arts: Caroline Joubert; Frankfurt am Main, Deutsche Nationalbibliothek; Hamilton, Ontario, Art Gallery of Hamilton: Christine Braun; Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek: Christine Horwitz Tommerup, Tina Thunø; Kopenhagen, Ny Carlsberg Fondet: Claus Grønne; Marburg, Philipps-Universität: Cassandra Haun und Annika Hüther; Montpellier, Musée Fabre: Isabelle Groux de Mieri; New York, Dahesh Museum of Art: Arik Bartelmus; Paris, Deutsches Forum für Kunstgeschichte; Paris, Musée de l'Armée, Hôtel national des Invalides: Laëtitia Desserières; Paris, Musée et Archives de la Maison Christoffle: Anne Gros; Musée d'Orsay, service de documentation; Paris, Musée Rodin, service de documentation: Sonia Christon; Paris, Sotheby's: Ulrike Goetz und Clémence Bertrand; München, Von Parish Kostümbibliothek: Susanne Gattineau; Phoenix, Phoenix Art Museum: Betsy Fahlman, Adriana Milinic Fanning, Kari Walters; Vesoul, Musée Georges-Garret: Sabine Gangi und ihren Mitarbeiterinnen Dominique und Dorine; Washington, National Gallery of Art: Mary Morton.

Die Arbeit wurde durch Anregungen vieler Bekannter und Freund\*innen maßgeblich bereichert. Ich danke Dr. Felix Krämer, der mir zur initialen Idee verhalf, mich mit den Skulpturen Gérômes zu beschäftigen. Dr. Fabienne Ruppen und Dr. Nerina Santorius haben mir

## Danksagung

in unterschiedlichen Phasen dieses Projektes wichtige Ratschläge gegeben. Großer Dank gilt weiterhin allen Korrekturleser\*innen – Ulrike Blumenthal, Maximilian David, Mira Kozhanova, Kristina Lemke, Katharina Pretzl und Miriam Schefzyk –, die durch sorgsame Lektüre und konstruktive Kritik wesentlich zur Verständlichkeit und Lesbarkeit des Textes beigetragen haben.

Als Langzeitprojekt benötigt eine geisteswissenschaftliche Promotion auch ein stimmiges soziales Umfeld, um einen Ausgleich zur oft einsamen Forschungstätigkeit herzustellen. Ich danke insbesondere Kristina Lemke für ihre Freundschaft sowie meinen Mitstreiter\*innen in der DNB Maria Aresin, Magdalena Depta, Dominik Eckel und Annabel Ruckdeschel für stets unterhaltsame und inspirierende Mittags- und Kaffeepausen.

Mein abschließender Dank gilt meiner Familie und insbesondere meinem Ehemann Max für seine liebevolle Unterstützung und grenzenlose Geduld während der gesamten Forschungszeit. Ihm ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, im November 2022

Brigitte Sahler